

II. Buchbesprechungen

1. Gesamtdarstellungen

REINHOLD ZIPPELIUS: Staat und Kirche. Eine Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Tübingen: Mohr Siebeck 2009. XII, 191 S. ISBN 978-3-16-150016-9. Kart. € 19,-.

Für das Verständnis sowohl des geltenden Kirchen- als auch des Staatskirchenrechts ist deren historische Genese von ganz besonderer Bedeutung – gerade auch dann, wenn das Fach als Schwerpunktbereich im Rahmen der juristischen Ausbildung angeboten wird. Dort, aber auch vielfach sonst, besteht ein erheblicher Bedarf an einem übersichtlichen, gut lesbaren und dennoch wissenschaftlich verlässlichen Überblick über die geschichtliche Entwicklung. Deswegen ist es sehr erfreulich, dass nach zwölf Jahren und einem Verlagswechsel die konzentrierte Darstellung des Erlanger Rechtslehrers Zippelius jetzt neu bearbeitet wieder verfügbar ist. Diese spannt sich von den Christenverfolgungen der Antike bis zu den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts über Schulkreuz und Kopftuch von Lehrerinnen in der Gegenwart, ihr Gegenstand ist das Staatskirchenrecht im Wandel der Zeiten. Soweit es für dessen Verständnis erforderlich ist, werden aber auch grundlegende Entwicklungen des Kirchenrechts (insbesondere des katholischen) aufgezeichnet. Ergänzt wird der Text durch ein Register, das ein rasches Auffinden wichtiger Begriffe und Namen ermöglicht. Das ebenfalls vorhandene Literaturverzeichnis ist freilich sehr kurz ausgefallen, zudem sind einige Nachweise veraltet (vom Evangelischen Staatslexikon existiert eine Neuauflage von 2006; statt des Lehrbuchs von Erler, Kirchenrecht, 5. Aufl. 1983, wäre jetzt der gleichnamige Band von Heinrich de Wall und Stefan Muckel, 2009, mittlerweile 2. Aufl. 2010, zu nennen).

Naturgemäß kann in einer derart übersichtlichen (und preiswerten), dennoch alle Epochen der europäischen (Staatskirchenrechts-)Geschichte vollständig erfassenden Darstellung vieles nicht vertieft dargestellt werden, so dass das Buch als Nachschlagewerk oder für eine intensive Auseinandersetzung mit Einzelproblemen weniger geeignet ist (insoweit ist auf umfangreichere Werke, so auf das etwas größer angelegte, ebenfalls neu erschienene Lehrbuch von Christoph Link, Kirchliche Rechtsgeschichte. Kirche, Staat und Recht in der europäischen Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert, München 2009, 2. Aufl. 2010, XXI, 281 S., zu verweisen). Als Grundlage für eine schnelle und sichere erste Orientierung über die Materie oder für die studentische Prüfungsvorbereitung ist Zippelius' Buch jedoch ganz hervorragend geeignet, wobei es so flüssig geschrieben ist, dass die Ausführungen auch von Nichtfachleuten problemlos verstanden werden können.

Felix Hammer